

Wien, 23. November 2009

Ökologisches Wasserbauprojekt an der oberösterreichischen Donau hilft Schifffahrt und Fischerei

Moderner Wasserbau berücksichtigt gleichermaßen die Bedürfnisse von Wasserstraße und Ökosystem. Aktuelles Beispiel dafür ist die Neugestaltung des Ufers im Bereich Enghagen/OÖ durch die Österreichische Wasserstraßengesellschaft via donau. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden die Bedingungen für die Schifffahrt verbessert. Gleichzeitig entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Enns neue Schotterinseln und damit ein geschützter Lebensraum für zahlreiche Fischarten.

Ausgangspunkt für das Projekt im Uferbereich von Enghagen war der Wunsch der Schifffahrt, die Einfahrt zur rund 2 km stromab liegenden Brücke Mauthausen zu erleichtern. Gleichzeitig wurde an via donau der Wunsch des Fischereivereines Enns herangetragen, im Bereich der Mündung des „Hamberger Altarmes“ Restrukturierungsmaßnahmen durchzuführen, um dort die gewässerökologische Situation zu verbessern.

Um die Ansprüche beider Seiten zu vereinbaren, wurden schon bei der Planung des Projektes Fischereiberechtigte, Gewässerökologen sowie Vertreter der Schifffahrt miteinbezogen. Auch der Bauzeitplan berücksichtigt die Laichzeiten der vorhandenen Fischarten. Die Bauarbeiten unter der Projektleitung von via donau wurden im November 2009 abgeschlossen.

Inseln und Schotterbänke schaffen Lebensraum für Fische

Zur Verbesserung der Bedingungen für die Schifffahrt wird das Leitwerk im Bereich Enghagen rückgebaut, verkürzt und gleichzeitig durch fischfreundliche Bauwerke ergänzt. Dabei wurden rund 50.000 m³ Wasserbausteine abgetragen und an anderer Stelle Schotterbänke und Inseln wieder eingebaut. Diese bieten Schutz vor Wellenschlag und schaffen Lebens- und Reproduktionsraum für strömungsliebende Organismen – Lebensbedingungen, wie sie im oberösterreichischen Donauabschnitt sonst kaum vorhanden sind.

Beitrag zur Wasserrahmenrichtlinie

Als Infrastrukturerhalter ist via donau nicht nur für den Betrieb der Wasserstraße Donau verantwortlich, sondern sorgt gemäß ihren gesetzlichen Aufgaben auch für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen an den Ufern und ufernahen Bereichen. Mit der Umsetzung von Projekten wie in Enghagen trägt via donau zudem zur Erreichung der Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bei.

Kontakt

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Eva Michlits

Donau-City-Straße 1

1220 Wien

presse@via-donau.org

www.via-donau.org